

Stelldichein des Kuns[s]chaffens



Die NOW war 2008 zum letzten Mal in der Turbine Giswil zu Gast.

PD

GISWIL Die Übersichtsausstellung 2012 des Ob- und Nidwaldner Kunstschaffens steht bevor. An der Vernissage wird der Unterwaldner Preis für bildende Kunst vergeben.

pd. Seit den 1980er-Jahren führen die Kulturkommissionen Obwalden und Nidwalden gemeinsame Jahresausstellungen durch. Seit zehn Jahren findet zuerst eine sogenannte Übersichtsausstellung statt, an der alle Nid- und

Obwaldner teilnehmen können, die sich gemäss Reglement «ernsthaft mit ihrer künstlerischen Arbeit auseinandersetzen». Eine Fachjury wählt an dieser Übersichtsausstellung jene Kunstschaffenden aus, die ein Jahr später an der Auswahlstellung teilnehmen können. Dieselbe Jury kürt dann an der Auswahlstellung den Träger des mit 20 000 Franken dotierten Unterwaldner Preises für bildende Kunst.

«Keine einfache Aufgabe»

Über 90 Künstlerinnen und Künstler aus Obwalden und Nidwalden stellten im September 2011 in der Schiffshalle Rütönen in Beckenried ihre Werke aus.

Die umfassende und attraktive Ausstellung erfreute sich eines regen Besucherinteresses und erntete grosses Lob. Die Jury mit Präsidentin Nadine Wietslbacher an der Spitze wählte nach einer intensiven Auseinandersetzung 18 Künstler aus, die nun an der Auswahlstellung NOW 12 in der Turbine Giswil ihre Werke zeigen können. «Es war keine einfache Aufgabe, aus dieser Vielfalt und aus so vielen qualitativ überzeugenden Werken auszuwählen», kommentierte die Jury in ihrem letztjährigen Bericht. Im Rahmen der NOW 12 vergibt sie nun den Unterwaldner Preis für bildende Kunst. Der Preisträger wird an der Vernissage verkündet.

Sie stellen alle aus

NOW 12 pd. Folgende Künstlerinnen und Künstler werden vom 27. Oktober bis 18. November in der Turbine Giswil Werke präsentieren: Donato Amstutz, Roman Josef Britschgi, Renata Bünter, Markus Bürgi, Heini Gut, Roland Heini, Jennifer Kuhn, Paul Lussi, René Odermatt, Thais Odermatt/Carlo Isabel, Nathalie Sidler, Flavia Spichtig, Pat Treyer, Jesco Tscholitsch, Ruth Woodtli, Brigitta Würsch, Philipp Wyrsh und Anita Zumbühl.

Dank den grosszügigen Raumverhältnissen in der ehemaligen Turbinenhalle in Giswil kommen die vielen installativen und dreidimensionalen Kunstwerke zur vollen Geltung. Die teilnehmenden Künstler haben sich intensiv mit den speziellen Raumverhältnissen auseinandergesetzt und fanden adäquate künstlerische Antworten.

Studenten halfen mit

Die Veranstalter arbeiteten eng mit dem Studiengang Kunst und Vermittlung der Hochschule Luzern zusammen. Unter Leitung von Professor Stephan Wittmer haben sieben Studierende der Kunsthochschule die Teilnehmer an der NOW begleitet und ihre Vorbereitungen dokumentiert. Die Arbeiten der Studierenden ergänzen die Ausstellungsbeiträge.

Turbine Giswil. Übersichtsausstellung NOW 12 vom 28. Oktober bis 18. November, geöffnet jeweils Samstag und Sonntag sowie Donnerstag, 1. November, von 11 bis 17 Uhr. Öffentliche Vernissage: Samstag, 27. Oktober, 17 Uhr.